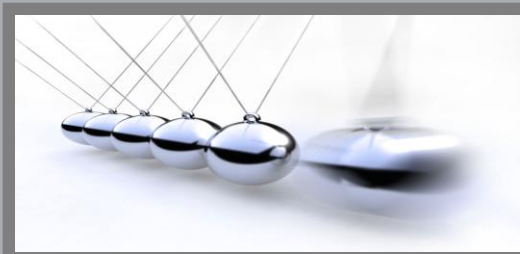


# Wirtschaftsbarometer Austria (WBA) Frühjahr 2012

Die Konjunkturerhebung der Wirtschaftskammer Österreich

>> Zähe Erholung erfordert „Erneuern, um zu wachsen.“ <<



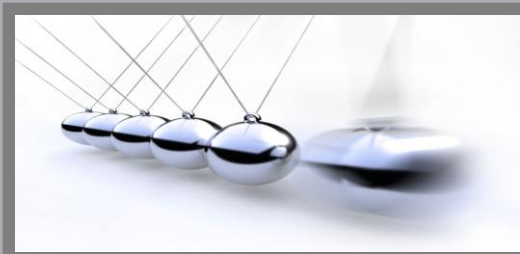
# Der Wirtschaftsbarometer Austria (WBA)

## Die Konjunkturerhebung der Wirtschaftskammer Österreich

- **Halbjährliche Konjunkturumfrage der WKÖ** unter den Mitgliedern
- **Ziel:** Bewertung der bisherigen Lage in den vergangenen 12 Monaten und Erwartungen für die kommenden 12 Monate aus Sicht der Unternehmen. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für die wirtschaftspolitischen Forderungsprogramme der WKÖ.
- **Repräsentative Ergebnisse** für alle Unternehmensgrößen und Sektoren
- **Aktueller Erhebungszeitraum:** Mai 2012
- Befragung unter **1.800 österreichischen Unternehmen**
- Ergebnisse wurden mit der Anzahl der unselbstständig Beschäftigten gewichtet.

### 3 Hauptaussagen:

- **Unternehmen mit besseren Erwartungen als zuletzt.**
- **Unsicherheiten über die weitere Entwicklung nach wie vor hoch.**
- **Expansionstempo bei Investitionen moderat.**



# Trendindikator

## Rückkehr zum langfristigen Durchschnitt

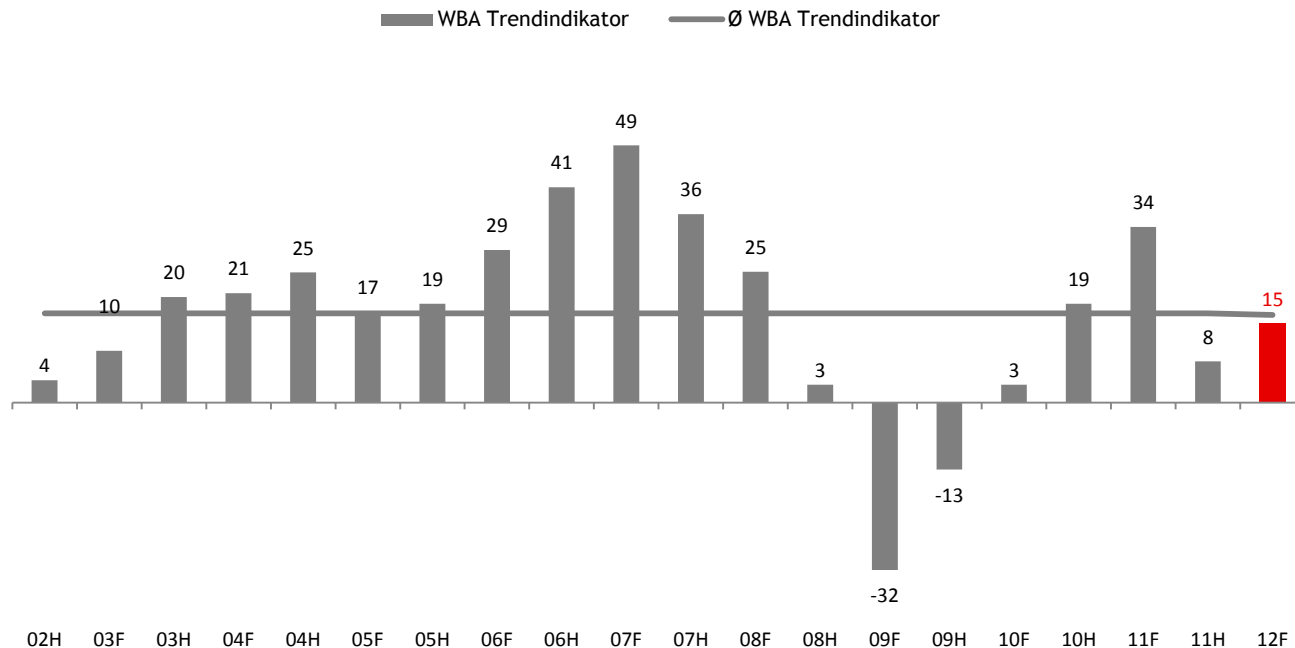
### Trendindikator

Trend aus den Indikatoren Wirtschaftsklima, Gesamtumsatz, Investitionen und Auftragslage erreicht fast den langjährigen Durchschnitt.

**Ausschlaggebend:** Verbesserung in der Erwartungskomponente des Indikators gegenüber der letzten Umfrage.

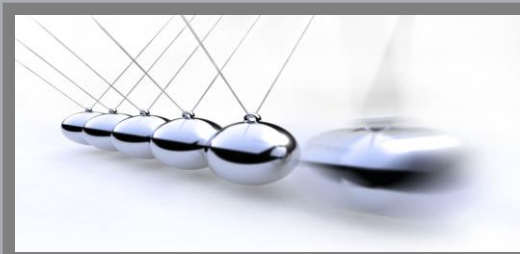
Bewertungen der bisherigen Lage überwiegend stabil gegenüber Herbst 2011.

### Trendindikator



In der Beschriftung der Grafiken bezeichnet „H“ die jeweilige Herbstumfrage und „F“ die jeweilige Frühjahrsumfrage.

Quelle: WKÖ, WBA



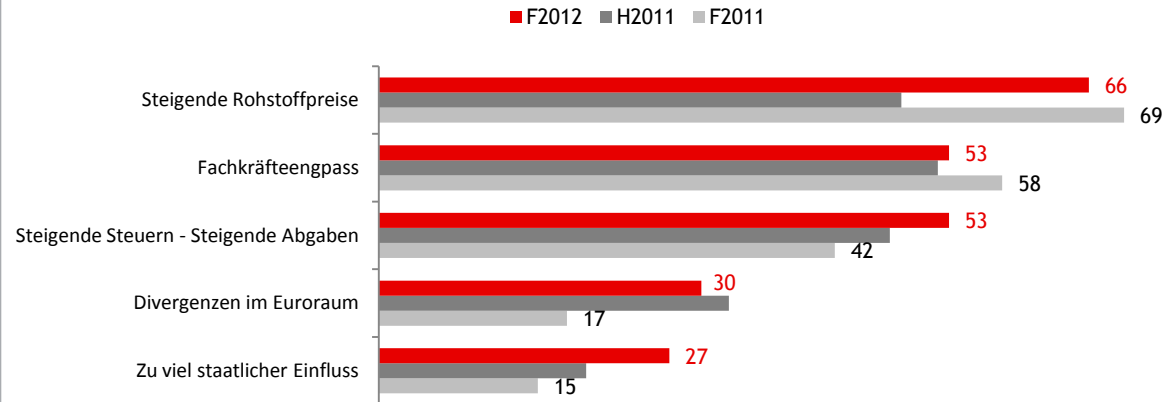
# Risiken aus Sicht der Unternehmen

Aus Sicht der Unternehmen bestehen derzeit deutliche Risiken für die weitere Entwicklung.

Am meisten Sorgen bereiten den Unternehmen derzeit:

- **Steigende Rohstoffpreise** (nach Rückgang im Herbst, aktuell wieder größtes Risiko nach Einschätzung der Unternehmen)
- **Fachkräfteengpass**
- **Steigende Steuern und steigende Abgaben**

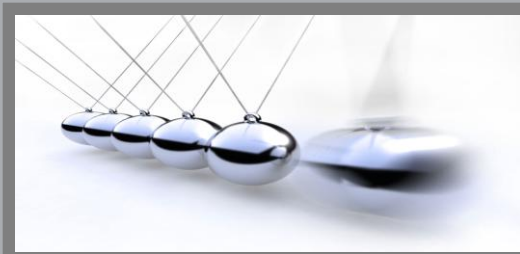
„Welche Risiken machen Ihnen derzeit am meisten Sorgen?“  
(Mehrfachantworten möglich), Antworten in %



## Auswahl an Unsicherheitsfaktoren nach Sektoren und Unternehmensgröße

|  | Produktion | Dienstleister | Kleine | Mittlere | Große |
|--|------------|---------------|--------|----------|-------|
| Steigende Rohstoffpreise               | 74         | 58            | 70     | 68       | 65    |
| Fachkräfteengpass                      | 54         | 52            | 49     | 52       | 54    |
| Steigende Steuern - Steigende Abgaben  | 43         | 64            | 66     | 51       | 50    |
| Zu viel staatlicher Einfluss           | 14         | 40            | 29     | 26       | 27    |
| Divergenzen im Euroraum                | 35         | 25            | 30     | 38       | 28    |
| Zugang zu bzw. Kosten für Finanzierung | 19         | 16            | 29     | 26       | 27    |

Quelle: WKÖ, WBA



# Wirtschaftsklima

## Stabilisierung auf niedrigem Niveau

### Wirtschaftsklima

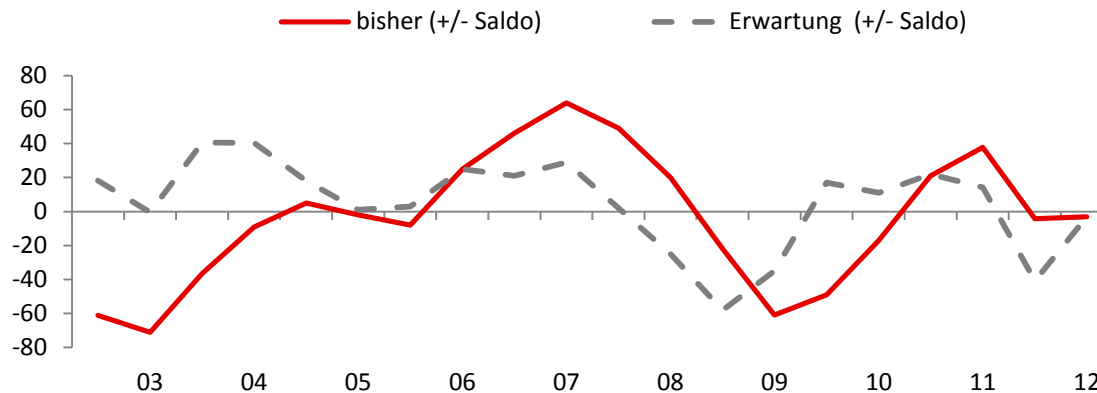
Die befragten Unternehmen erwarten eine **allmähliche Stabilisierung des Wirtschaftsklimas** ausgehend von geringem Niveau.

2/3 der Unternehmen gehen von einem **konstanten Wirtschaftsklima** aus -> Signal für die nach wie vor bestehenden **Unsicherheiten** über die weitere Entwicklung.

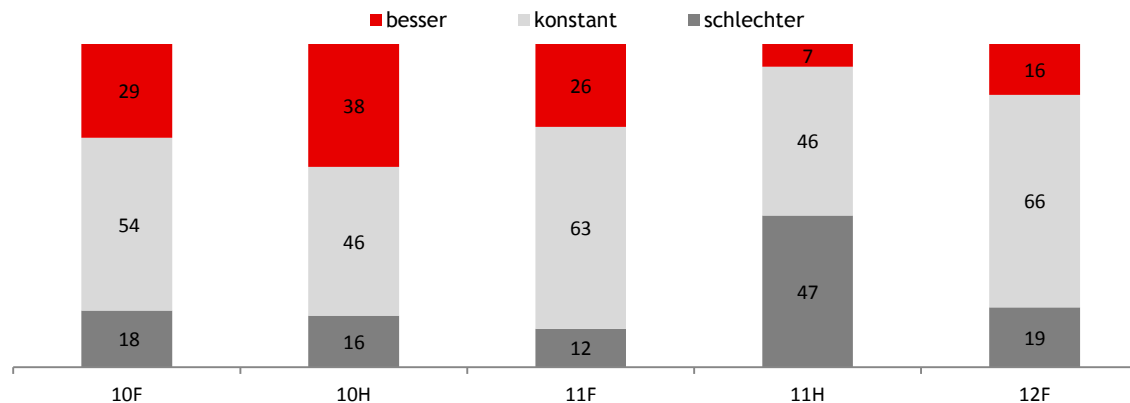
Nur sehr wenige Unternehmen äußern eindeutig positive oder negative Erwartungen.

Per Saldo zeigt sich ein Überhang der pessimistischen gegenüber den optimistischen Erwartungen.

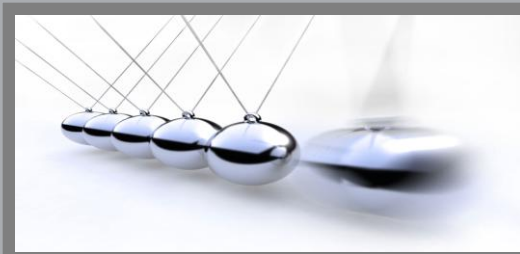
WBA Wirtschaftsklima - Zeitreihe seit Beginn der Umfrage



Wirtschaftsklima Erwartungen



Quelle: WKÖ, WBA



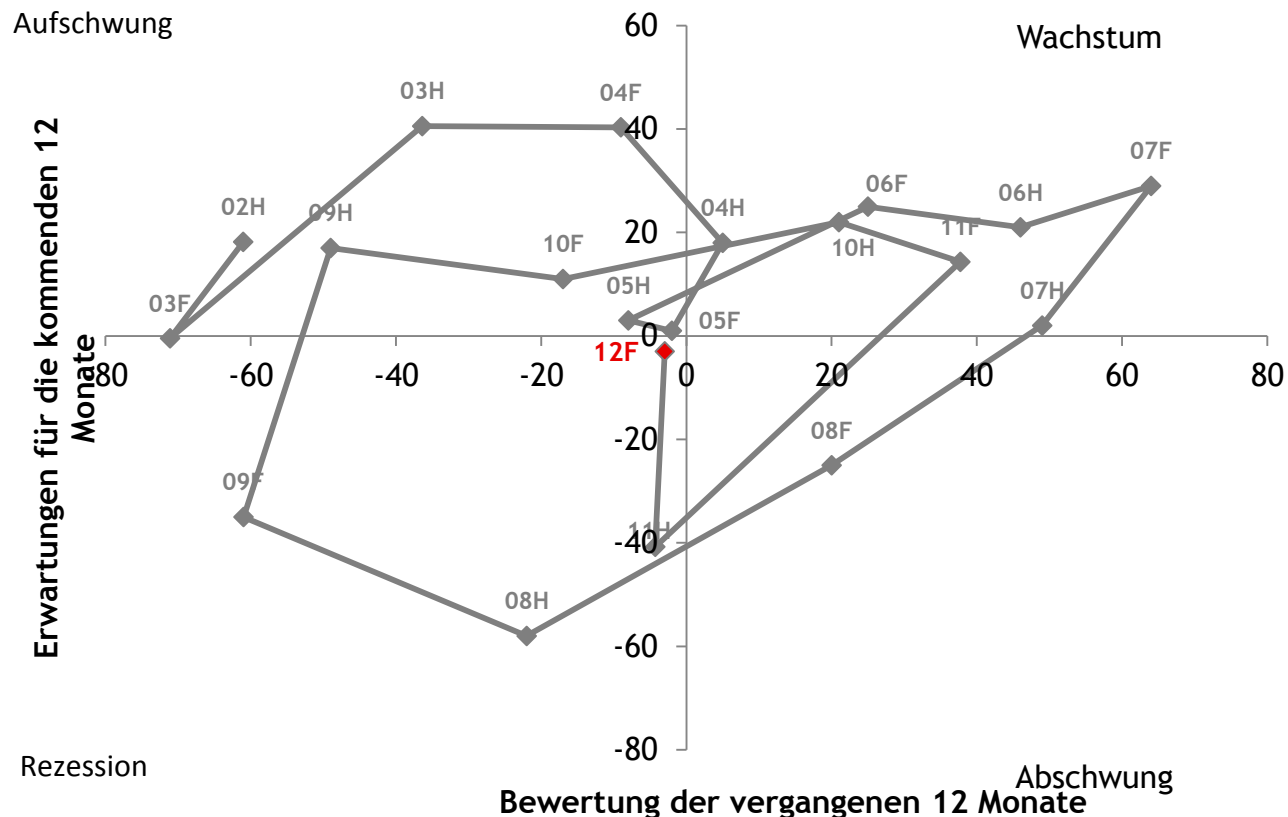
# Konjunkturuhr zum Wirtschaftsklima

## Stimmung noch in der Rezession

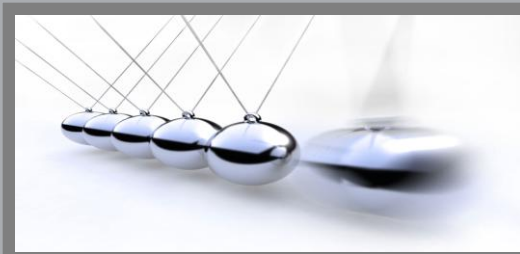
Die Unternehmen waren die ersten, die einen Einbruch/ Abschwung im Herbst 2007 und im Frühjahr 2011 erkannten und signalisieren jetzt den Weg von der Erholung zum Aufschwung.

Gemessen am Wirtschaftsklima befindet sich Österreich nach Einschätzung der Unternehmen noch in einer leichten „Stimmungsrezession“.

Zugleich vermitteln die betriebswirtschaftlichen Indikatoren (Umsätze, Auftragslage und Kapazitätsauslastung) den Eindruck einer Erholung.



Quelle: WKÖ, WBA



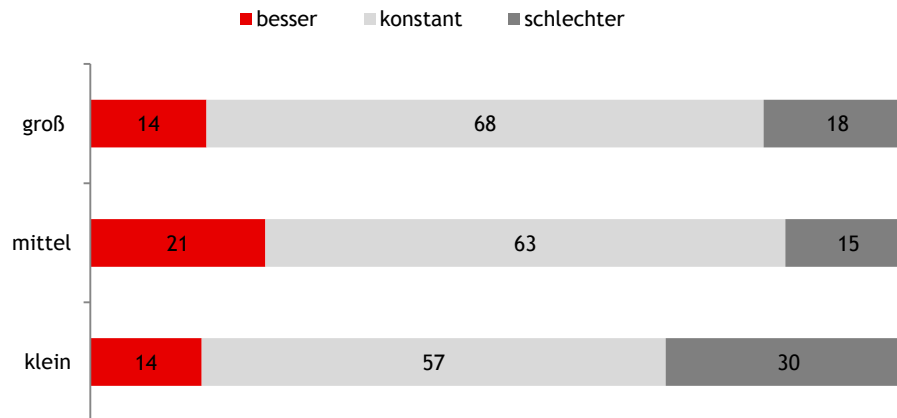
# Wirtschaftsklima

## Wende in Aussicht?

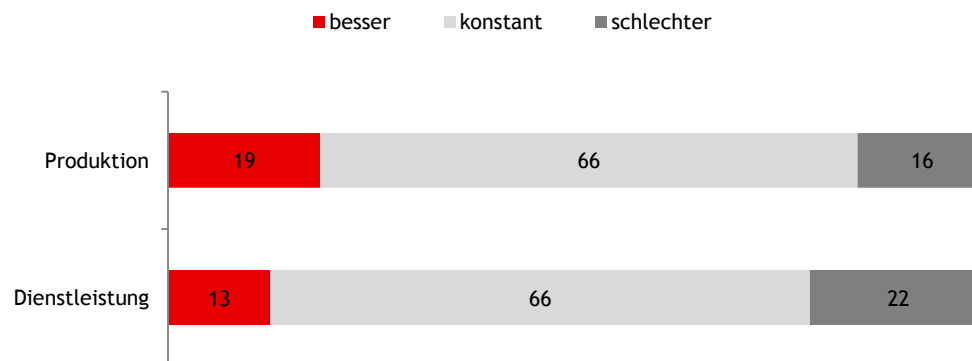
Mittlere Unternehmen etwas optimistischer hinsichtlich der Erwartungen zum Wirtschaftsklima.

Produzierende Unternehmen mit deutlich pessimistischeren Aussichten für die kommenden 12 Monate.

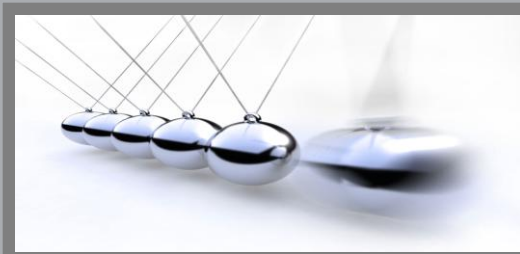
### Erwartungen nach Unternehmensgröße



### Erwartungen nach Sektoren



Quelle: WKÖ, WBA



# Auftragslage

## Optimistischere Erwartungen als Lichtblick

### Auftragslage

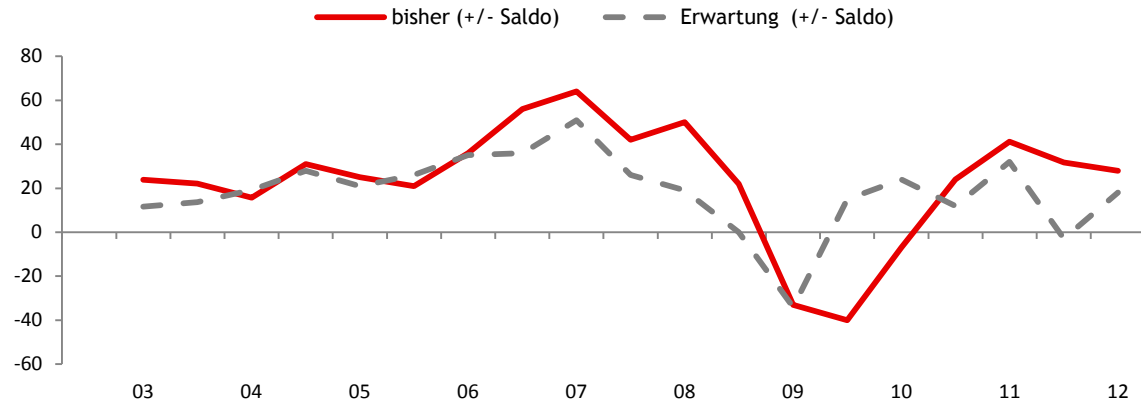
Verbesserte Erwartungen zur Auftragslage gegenüber Erwartungen vor einem halben Jahr.

Erwartungen zur Auftragslage weniger optimistisch als Bewertung der bisherigen Lage.

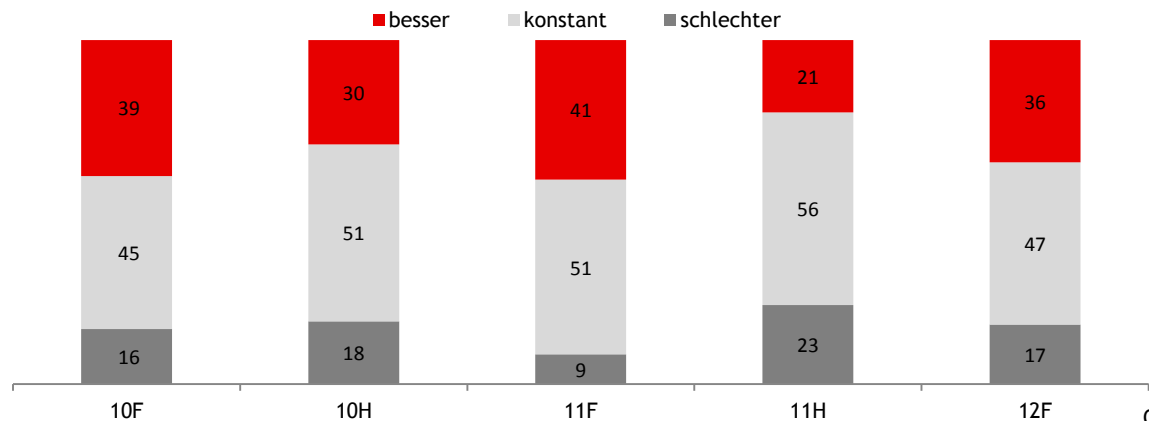
Erwartungsindikator erreicht jedoch das Niveau des langjährigen Durchschnitts.

Konvergenz in den Erwartungen nach Sektoren.

Auftragslage - Zeitreihe seit Beginn der Umfrage

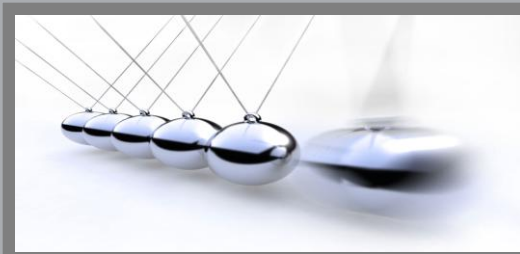


Auftragslage Erwartungen



Quelle: WKÖ, WBA





# Kapazitätsauslastung

Bessere Erwartungen, jedoch geringe Dynamik

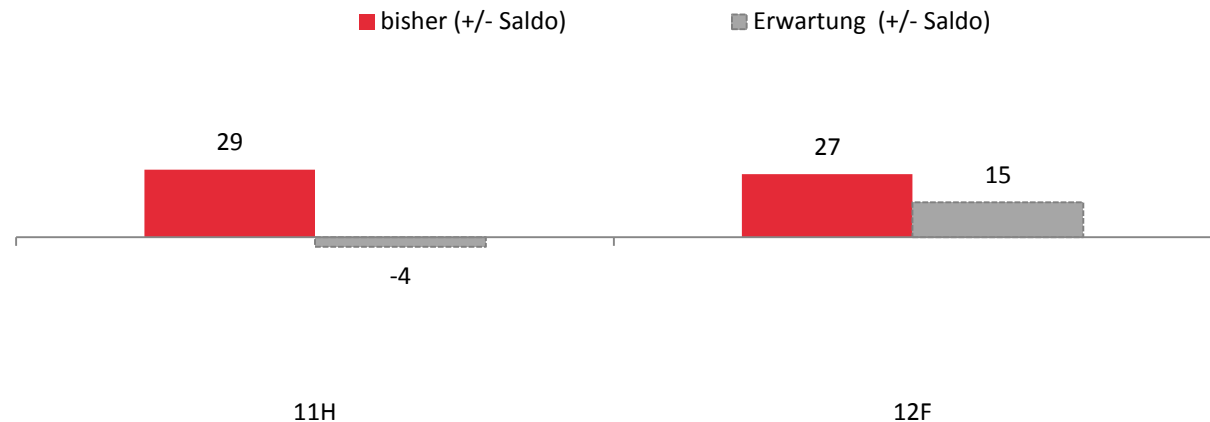
## Kapazitätsauslastung

Per Saldo schwächere Erwartungen als Bewertung der bisherigen Lage.

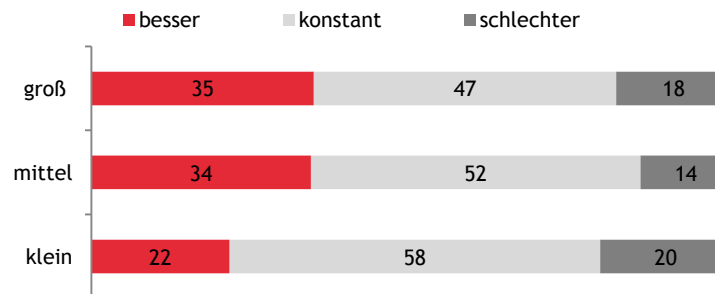
Dynamik ausgehend von mittleren und großen Unternehmen.

**Analyse:**  
Die Kapazitätsauslastung hat sich in den vergangenen 6 Monaten besser entwickelt als von den Unternehmen im Herbst erwartet. Der Mix aus der besseren Auftragslage und den gestiegenen Erwartungen für die Kapazitätsauslastung lässt auf eine dynamischere Entwicklung in den kommenden Monaten hoffen. Insbesondere die internationalen Rahmenbedingungen spielen für die weitere Entwicklung eine wichtige Rolle.

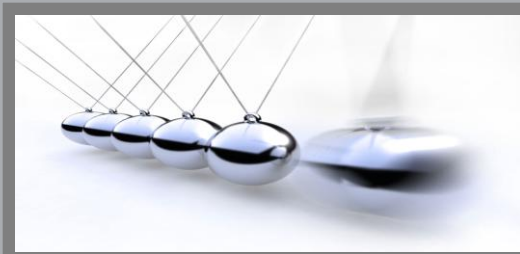
## Kapazitätsauslastung



## Kapazitätsauslastung - Erwartungen nach Unternehmensgröße



Quelle: WKÖ, WBA



# Gesamtumsätze

Lage schlechter - Erwartungen besser als zuletzt

## Gesamtumsätze

Erwartungen zu den Gesamtumsätzen zeigen eine positive Tendenz auf.

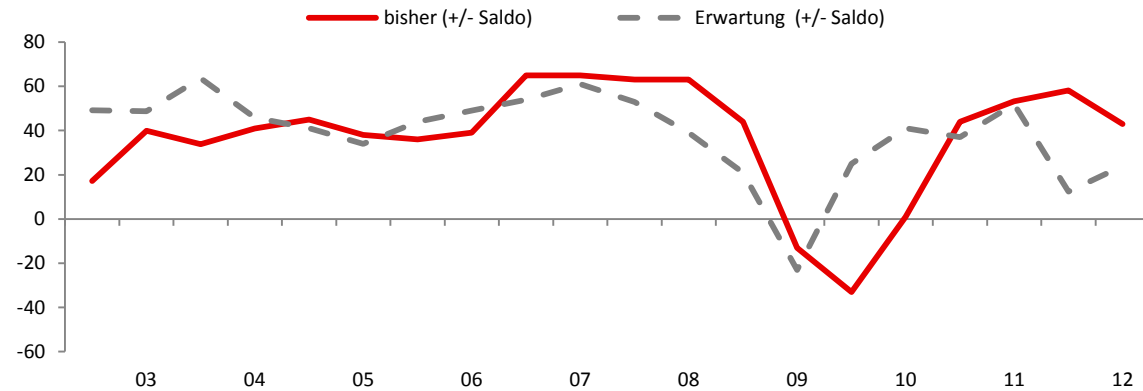
Der Erwartungssaldo zu den Gesamtumsätzen verdoppelt sich im Vergleich zur Herbstumfrage.

Die Gesamtumsätze sind getrieben von verbesserten Exportumsatzerwartungen und von stabilen Inlandsatzerwartungen.

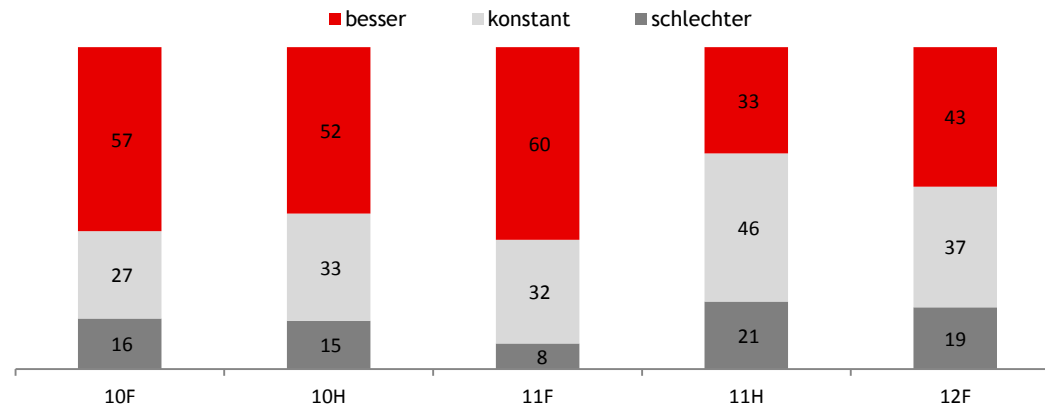
Mittlere Unternehmen am optimistischsten.

Bessere Aussichten derzeit im Dienstleistungsbereich.

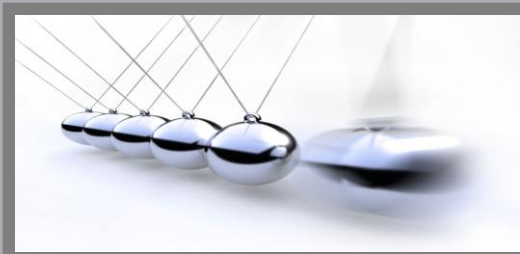
Gesamtumsätze - Zeitreihe seit Beginn der Umfrage



Gesamtumsätze Erwartungen



Quelle: WKÖ, WBA



# Exportumsätze

## Mittelstand wird treibende Exportkraft

### Exportumsätze

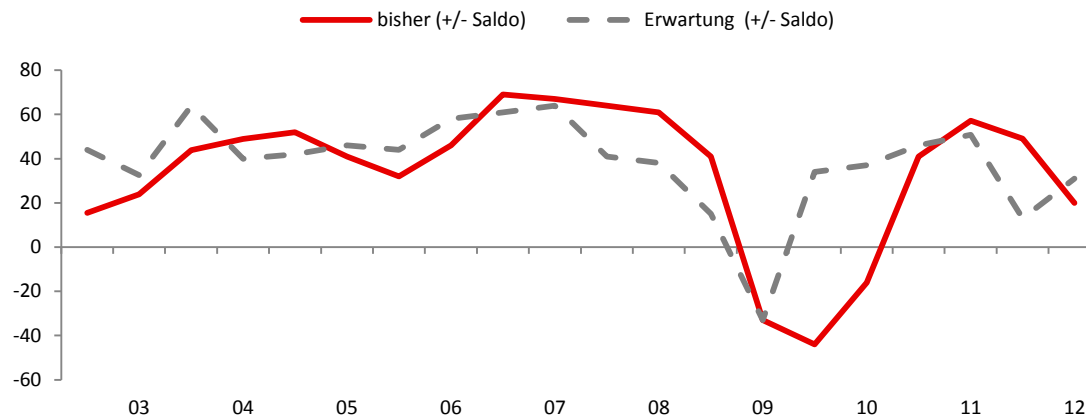
Aktuell erwarten 4 von 10 Unternehmen wieder ein **Exportplus**, damit liegen die Erwartungen per Saldo über der Bewertung der bisherigen Lage.

**Mittlere Unternehmen am optimistischsten.**

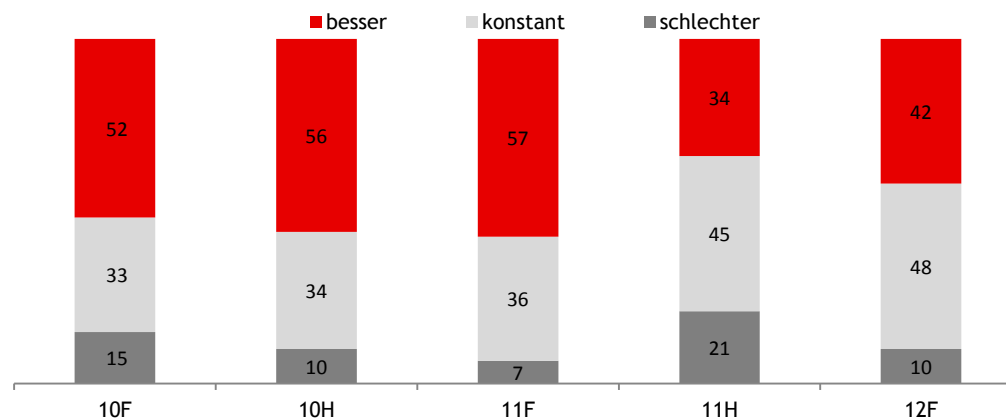
**Dienstleister erwarten steigende Exportumsätze**, was ein Zeichen für eine stärkere Rolle im Export sein kann.

**Analyse:**  
Solides Wachstum der Exportumsätze erwartet - trotz schwächelnder Nachfrage aus dem Euroraum.  
→ Wachstum kann durch Fokussierung bei Waren und Dienstleistungen auf Wachstumsmärkte unterstützt werden.

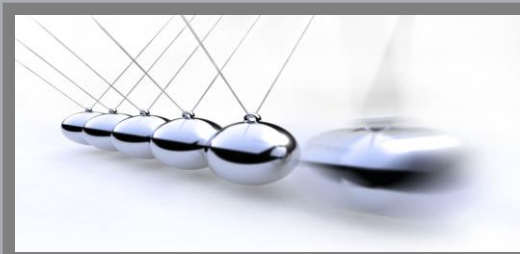
Exportumsätze - Zeitreihe seit Beginn der Umfrage



Exportumsätze Erwartungen



Quelle: WKÖ, WBA



# Inlandsumsätze

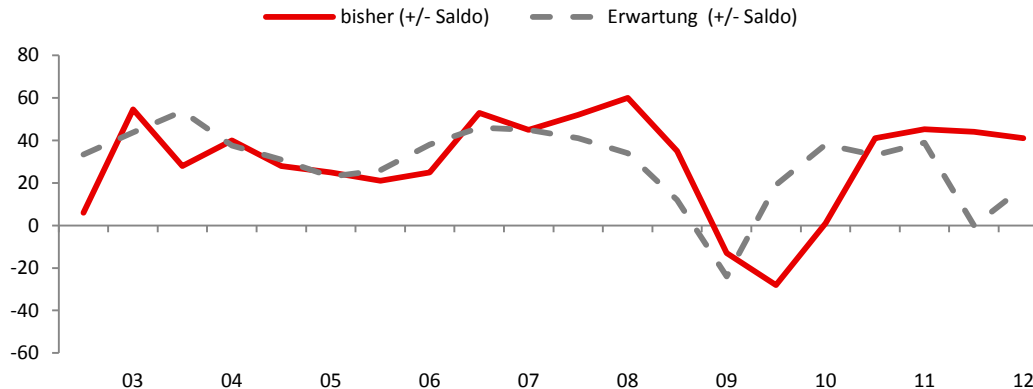
## Dienstleistungssektor als Motor

### Inlandsumsätze

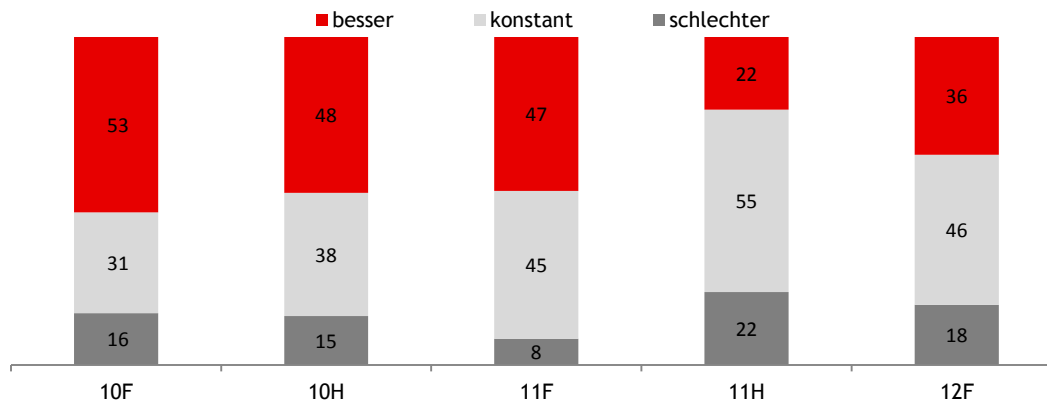
Mittlere und große Unternehmen schauen - wie auch bei den übrigen Indikatoren - optimistischer in die Zukunft als die kleinen Unternehmen.

Der stärker auf den Binnenmarkt fokussierte Dienstleistungssektor erweist sich aufgrund hoher Beschäftigung, steigender Einkommen und sinkender Inflation als Motor der Inlandsumsätze.

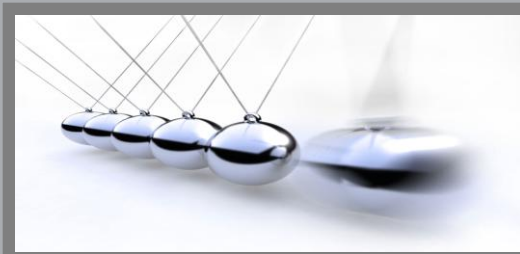
Inlandsumsätze - Zeitreihe seit Beginn der Umfrage



Inlandsumsätze Erwartungen



Quelle: WKÖ, WBA



# Investitionen

## Wenig Impulse, Mittelstand als Hoffnungsträger

### Investitionen

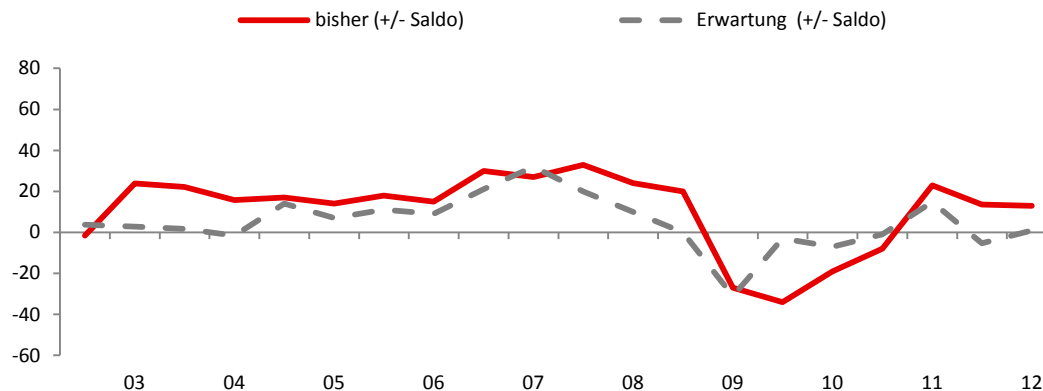
**Anhaltende Investitionszurückhaltung** - Nur allmähliche Ausweitung der Investitionsbudgets.

Unternehmen beabsichtigen, Investitionsbudgets überwiegend konstant zu halten.

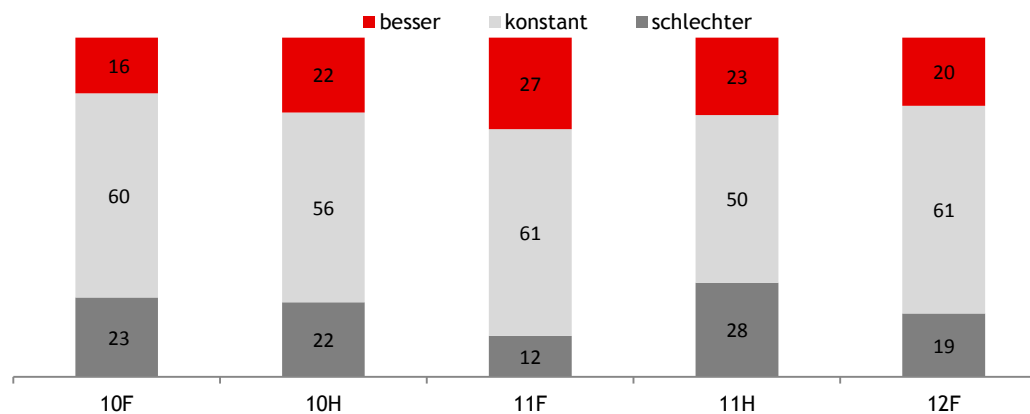
Ein Fünftel der Unternehmen erwartet steigende Investitionsbudgets.

**Motor der Investitionsentwicklung:** mittlere Unternehmen

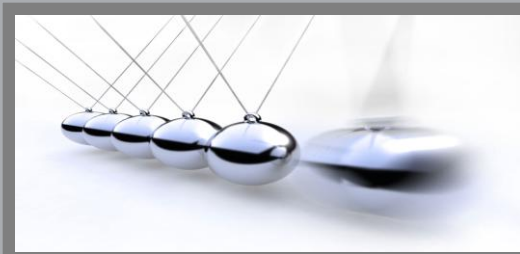
### Investitionen



### Investitionen Erwartungen



Quelle: WKÖ, WBA



# Erwartungen Neuinvestitionen

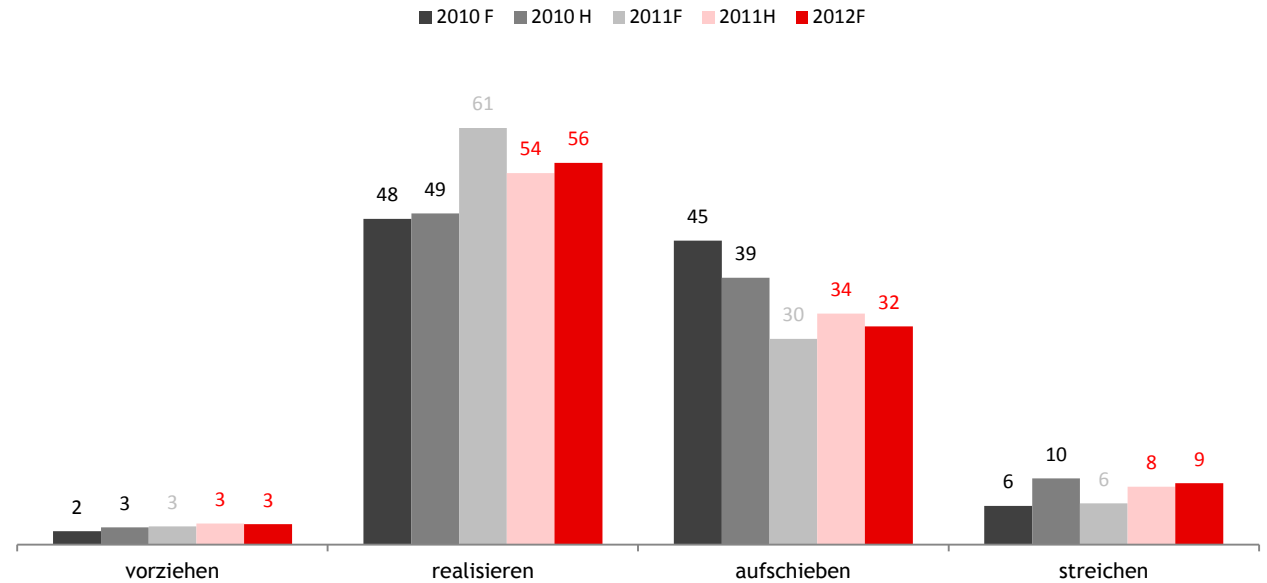
Entscheidung zwischen realisieren und aufschieben.

7 von 10 Unternehmen tätigen Ersatzinvestitionen.

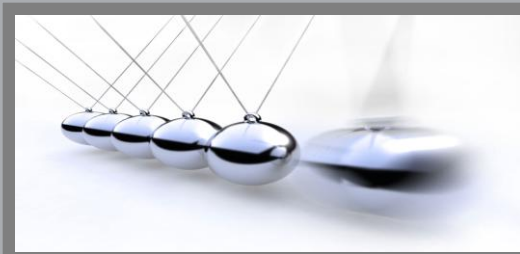
Wenig Dynamik bei kapazitätserweiternden Neuinvestitionen.

Innovation größter Anreiz für Neuinvestitionen.

Erwartungen Neuinvestitionen für die kommenden 6 Monate, Antworten in %



Quelle: WKÖ, WBA



# Neuinvestitionen

## Begründungen & Maßnahmen

### Begründungen für Neuinvestitionen:

- Innovation und technischer Fortschritt
- Marktausblick
- Kapazitätsauslastung

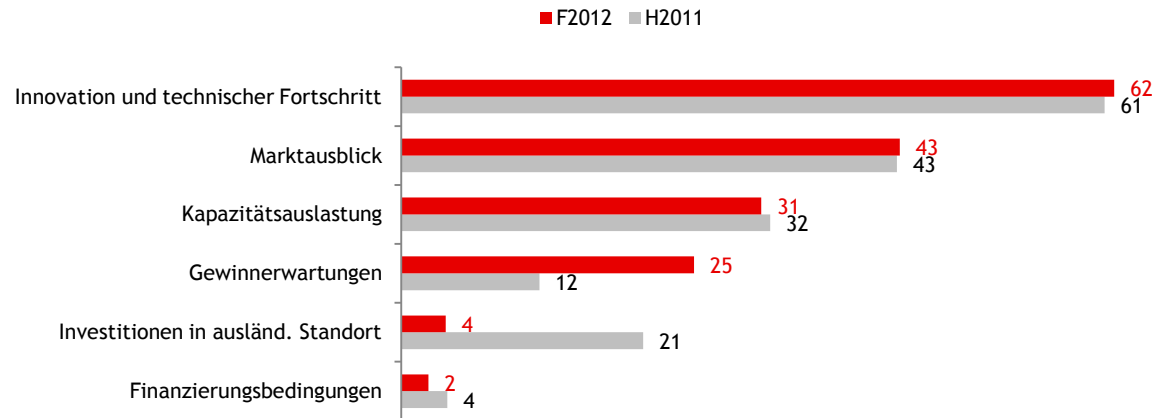
### WKÖ fordert Investitionsanreize.

Welche Maßnahmen sollten gesetzt werden, um Anreize für Investitionen zu liefern?

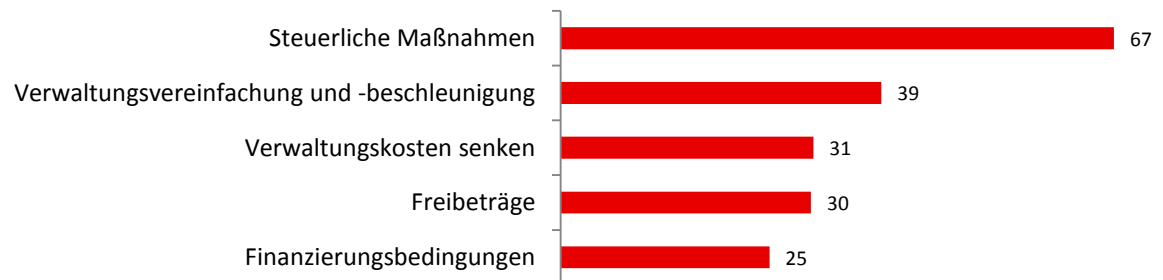
#### TOP 3 Maßnahmen

- Steuerliche Maßnahmen
- Verwaltungsvereinfachung - und beschleunigung
- Verwaltungskosten senken

Begründung für Neuinvestitionen, Mehrfachantworten möglich, Antworten in %



Maßnahmen: Anreize für Investitionen, Mehrfachantworten möglich, Antworten in %



Quelle: WKÖ, WBA



# Beschäftigung

## Mittelstand beabsichtigt, Beschäftigung zu halten

### Beschäftigung

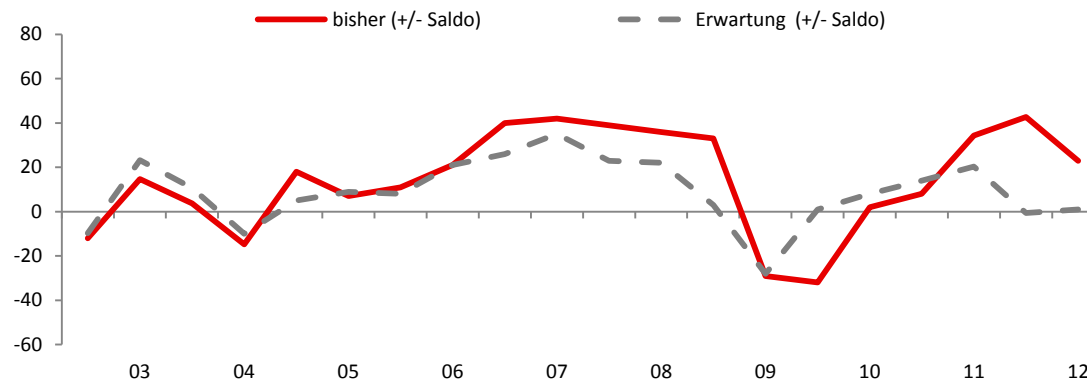
Stabile Beschäftigungsentwicklung, aber geringer als im Vorjahr.

Mittlere Unternehmen wiederum mit optimistischeren Aussichten.

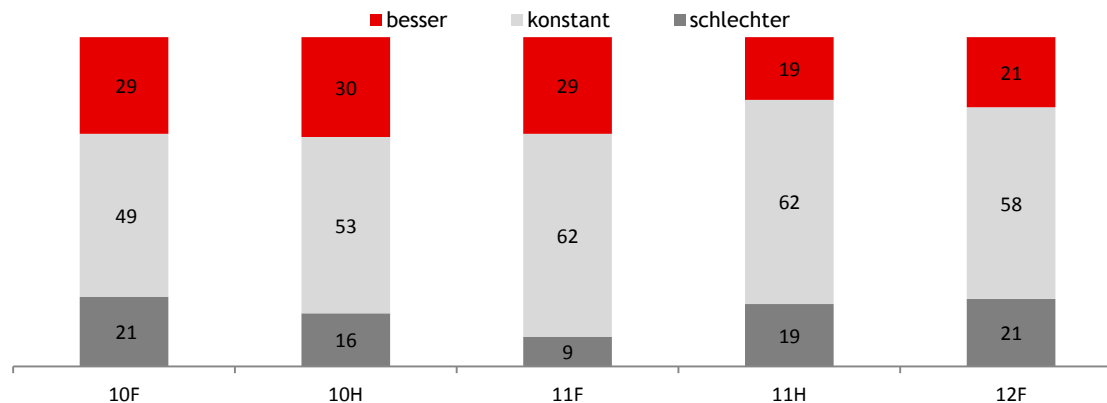
Beschäftigungserwartungen gleichen sich nach Sektoren deutlich an.

**Analyse:**  
Beschäftigungsergebnisse auf niedrigerem Niveau als noch vor einem Jahr stabilisiert. Die Unternehmen haben ihre Beschäftigten gehalten und beabsichtigen dies auch in den kommenden Monaten zu tun.

Beschäftigung - Zeitreihe seit Beginn der Umfrage

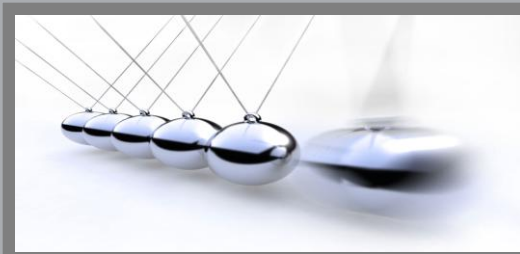


Beschäftigung Erwartungen



Quelle: WKÖ, WBA





# Preise

## Gestiegene Kosten münden in Preissteigerungen

### Preise

Preiserwartungen steigen in der aktuellen Umfrage per Saldo an. Damit gehen mehr Unternehmen wieder eher von der Notwendigkeit aus, gestiegene Kosten an die Konsumenten weiterzugeben.

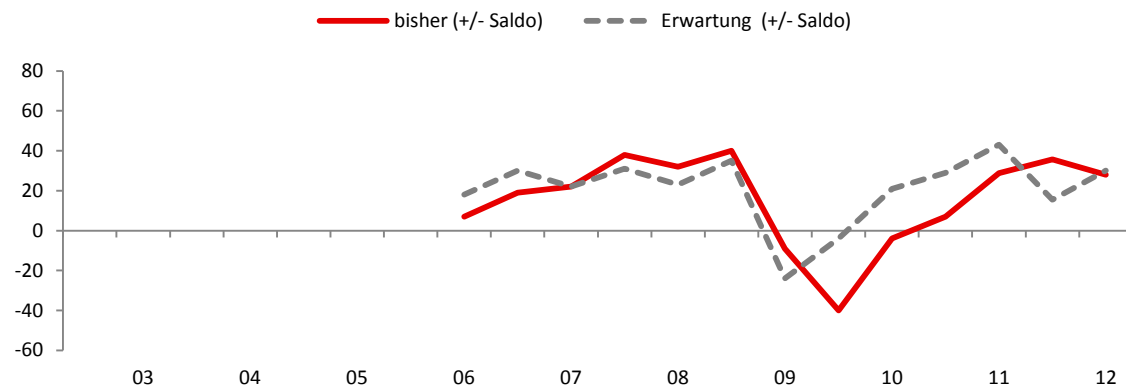
Insgesamt erwarten fast die Hälfte der Unternehmen eine steigende Preisentwicklung.

Kleine und mittlere Unternehmen erwarten höheren Preisdruck.

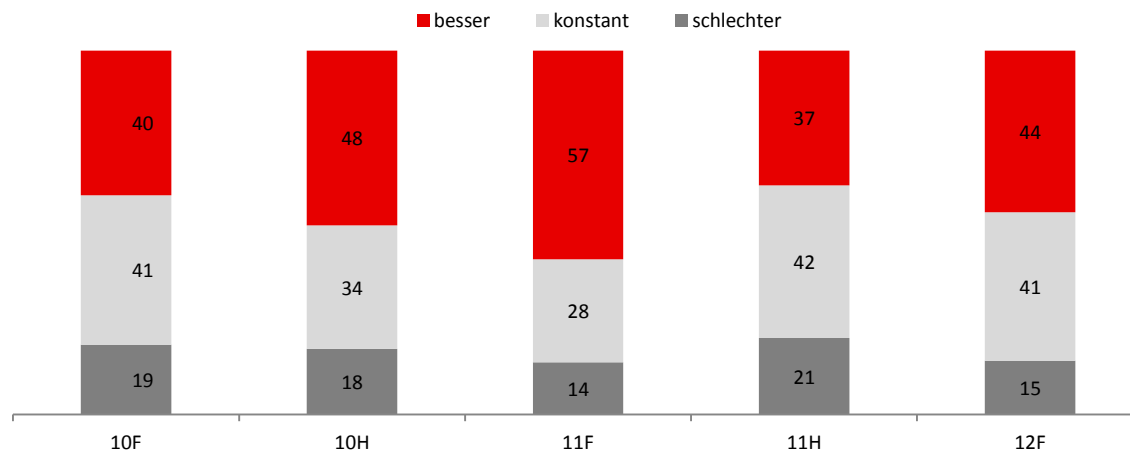
#### Preistreiber:

- Löhne und Gehälter
- Energie- und Rohstoffpreise
- Vorleistungen

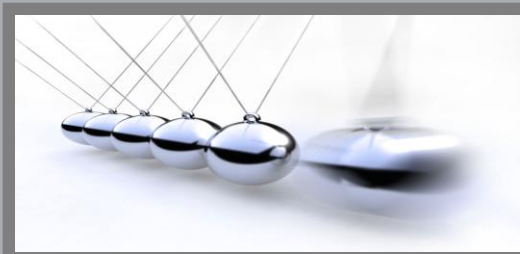
Preise - Zeitreihe seit Beginn der Umfrage



Preise Erwartungen



Quelle: WKÖ, WBA



## Fazit

Ende der Flaute absehbar - 2013 besser

Erwartungen besser als noch im Herbst.

Unsicherheiten lasten auf Stimmung.

Moderates Wachstum erwartet.

Investitionsanreize müssen gesetzt werden.

Angleichung bei Erwartungen von Dienstleistern und produzierenden Unternehmen bei den meisten Indikatoren.

Mittlere Unternehmen mit optimistischeren Aussichten.

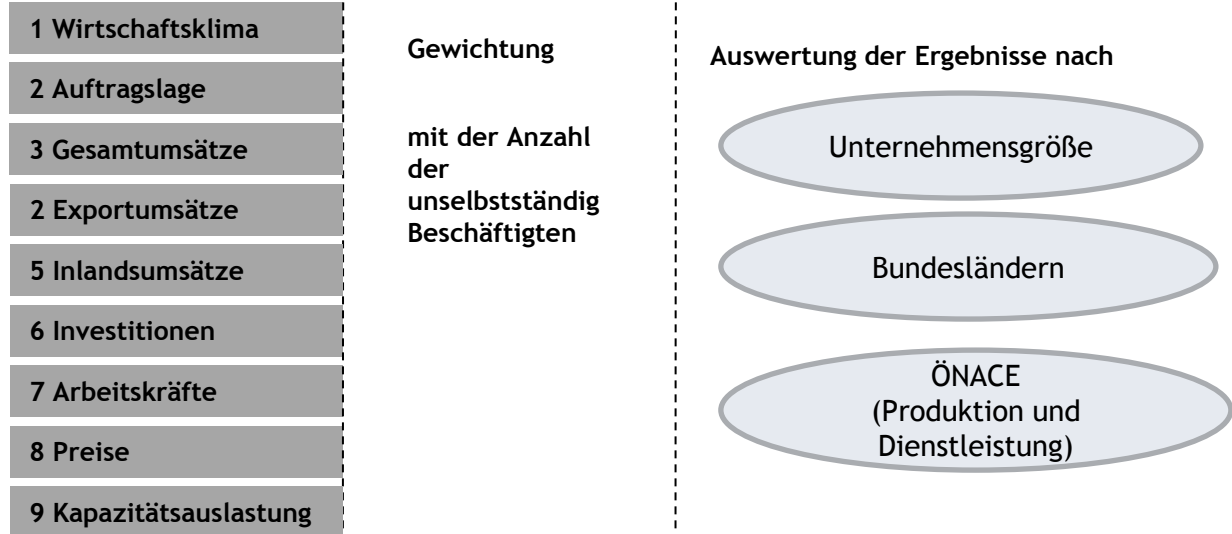
| Indikatoren          | BISHERIGE LAGE<br>Saldo aus positiven und negativen Antworten -<br>Frühjahr 2012 | ERWARTUNGEN<br>Saldo aus positiven und negativen Antworten -<br>Frühjahr 2012 |
|----------------------|--|---|
| Wirtschaftsklima     | -3   | -3  |
| Gesamtumsätze        | 43   | 24  |
| Exportumsätze        | 20   | 31  |
| Inlandsumsätze       | 41   | 18  |
| Auftragslage         | 28   | 18  |
| Beschäftigung        | 23   | 1   |
| Kapazitätsauslastung | 27   | 15  |
| Investitionen        | 13   | 1   |
| Preise               | 28   | 30  |

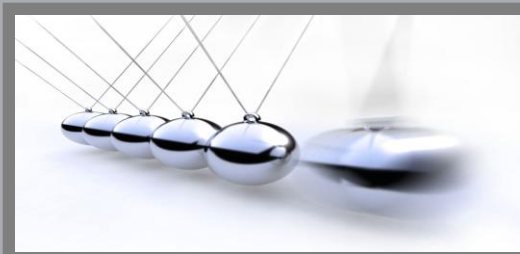


# Der Wirtschaftsbarometer Austria (WBA)

Die Konjunkturerhebung der Wirtschaftskammer Österreich

## Methodik nach der Eurochambres Economic Survey





## Rückfragehinweis

**Wirtschaftskammer Österreich**  
Stabsabteilung Wirtschaftspolitik  
Dr. Christoph M. Schneider  
Abteilungsleiter

Wiedner Hauptstraße 63  
A-1045 Wien  
Tel.: +43 590900 4499  
E-Mail: [christoph.schneider@wko.at](mailto:christoph.schneider@wko.at)  
[www.wko.at/wp](http://www.wko.at/wp)

**Wirtschaftskammer Österreich**  
Stabsabteilung Wirtschaftspolitik  
MMag. Claudia Huber

Wiedner Hauptstraße 63  
A-1045 Wien  
Tel.: +43 590900 4243  
E-Mail: [claudia.huber@wko.at](mailto:claudia.huber@wko.at)  
[www.wko.at/wp](http://www.wko.at/wp)